

Radschie: Stühren verteidigt Titel

Elf motivierte Teams am Start / Gelungener Einstand für neues Orga-Team

Nordwohldede – Beim 13. Radschie des Nordwohlder Schützenvereins konnte sich Stühren zum zweiten Mal in Folge gegen zehn andere Mannschaften durchsetzen und sich den ersten Platz sichern. Stühren hatte somit die Ehre, einen neuen Pokal in Empfang zu nehmen, da der Vorgänger voll ist mit den eingravierten Siegermannschaften der vergangenen Jahre. Dieser Pokal steht jetzt zur Ausstellung in der Nordwohlder Schützenhalle.

Radschie, auch als Fahrradbiathlon bekannt, ist ein Wettbewerb, der Schießen und Radfahren kombiniert. Insgesamt starteten laut einer Mitteilung des Schützenvereins am Samstag elf motivierte Teams aus Pestinghausen, Stühren, Kastendiek, Dünsen, Dimhausen, Apelstedt, Bramstedt und Nordwohldede (mit vier Teams).

Den zweiten Platz belegte punktgleich Nordwohldede 1 und Kastendiek. Den vierten Platz konnte Nordwohldede 2 noch für sich verbuchen.

Die reine Fahrzeit mit dem Fahrrad für die vor gegebene Strecke lag bei den Mann-



So sehen Sieger aus: Stühren hat beim Radschie gewonnen.

FOTO: SCHÜTZENVEREIN NORDWOHLDE

schaften zwischen 104 Minuten und 148 Minuten. Die Strecke führte über Stühren, Kastendiek und Pestinghausen, wo auch die Schießwettkämpfe ausgetragen wurden.

In diesem Jahr organisierten das Nordwohlder Radschie zum ersten Mal Sven Nolte, Hanna Dannhoff und Timo Bokelmann mit der Unterstützung von Frank Wagner, der noch vom alten Orga-Team ist. Nachdem Detlef Bokelmann und Thomas Wagenfeld es im vergangenen Jahr an die jüngere Generati-

on übergeben hatten, war es auch für Frank Wagner dieses Jahr das letzte Mal. Dennoch ließen sie es sich nehmen, dem neuen Orga-Team mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Um 17.30 Uhr endete der sportliche Teil an der Schützenhalle in Nordwohldede mit der Siegerehrung. Es folgte ein gemütlicher Abend mit Musik von DJ Rolf sowie Getränken und Leckereien vom Grill. „Alles in allem war es für das neue Orga-Team ein gelungener Einstand“, heißt

es in der Mitteilung des Schützenvereins. Ein großes Dankeschön gelte auch den vielen Helfern, die das Radschie erst ermöglichen würden – sei es durch das Herichten des Platzes, durch den Getränke-Ausschank, das Grillen oder die Hilfe als Streckenposten. Der Dank gelte „aber auch der freiwilligen Feuerwehr Nordwohldede, die uns jedes Jahr ihre Zelte zur Verfügung stellt, damit wir auch nach dem Wettbewerb trocken in gemütlicher Runde feiern können.“